



St. Willibrord  
Spital  
Emmerich-Rees



# Moderne Proktologie mit umfangreichen Verfahren zur Patientenversorgung

Erkrankungen von Beckenboden und Enddarm werden im St. Willibrord-Spital ambulant und stationär behandelt

Die Proktologie ist ein eigenes Gebiet innerhalb der medizinischen Fächer und befasst sich mit den Erkrankungen des Afters, des Mastdarms und der Haut um den Anus herum. Im St. Willibrord-Spital Emmerich ist die Proktologie in die Abteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie mit Koloproktologie und Thoraxchirurgie integriert. So ist gewährleistet, dass die Patienten nach neuestem Erkenntnisstand versorgt und behandelt werden – ambulant ebenso wie stationär.

„Wir decken das komplette Spektrum der modernen konservativen und operativen Proktologie ab“, betont Martin Hawranek. Er ist Facharzt für Chirurgie, Visceralchirurgie und Proktologie. Im Emmericher Krankenhaus ist er Leitender Oberarzt der Abteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie und Leitender Arzt der Proktologie. Der 62-Jährige ist seit 17 Jahren im St. Willibrord-Spital tätig – und das nicht nur proktologisch. Sein Spezialgebiet ist die Chirurgie der Bauchorgane und der Schilddrüse, der besondere Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der chirurgischen Behandlung der Krebserkrankungen der inneren Organe (sog. onkologische Chirurgie).

## Hämorrhoiden, Fissuren, Fisteln und Abszesse

Behandlungsschwerpunkte in der Proktologie sind Hämor-



Martin Hawranek, Leitender Arzt der Proktologie (l.), und sein Stellvertreter Ernst Dootjes mit zwei Modellen eines Staplers, die zur Behandlung von Hämorrhoiden eingesetzt werden.

rhoidaliden, Fissuren (Risse im After), Abszesse, After-Fisteln, Stuhlentleerungsstörungen (Verstopfung und Stuhlinkontinenz) und Erkrankungen des Beckenbodens. Das besondere Augenmerk liegt dabei auf der Fistel-Chirurgie und der Behandlung von Stuhlentleerungsstörungen. „Fisteln sind meist die Folge eines After-Abszesses, also einer Vereiterung“, erklärt Martin Hawranek. „Zur Rekonstruktion der Schließ-

muskulatur sind spezielle Behandlungen und oft mehrere, sehr aufwendige Operationen erforderlich, die wir im Haus regelmäßig vornehmen.“

Unter Stuhlentleerungsstörungen leiden Frauen häufiger als Männer. „Das liegt an der Anatomie des weiblichen Beckenbodens, aber häufig sind sie auch die Folge von Entbindungen“, erklärt der Leitende Oberarzt. Und: „Die Verstopfung ist oft eine Folge der Beckenbodensenkung, häufig vergesellschaftet mit einem inneren Mastdarmvorfall und einer Aussackung der Darmwand in die Scheide, der sogenannten Rektozele. Das lässt sich mit sehr guten Ergebnissen durch eine Operation korrigieren“. Vor allem im höheren Lebensalter kann auch eine solche Senkung zu einer Inkontinenz des Stuhls beitragen, zumal häufig eine Schwäche des Schließmuskels vorbesteht. „Der Schließmuskel lässt sich durch ambulante Verfahren gut trainieren und festigen“, sagt Martin Hawranek. Eine Methode ist z. B. das anale Biofeedback-Training per

Sonde, mit dem die Patientin / der Patient Schließmuskelfunktionen gezielt beeinflussen und trainieren kann. Das lässt sich mit zusätzlicher Elektro-Stimulation der Schließmuskulatur unterstützen.

## Operationen möglichst mit schonenden Methoden

„Wir setzen überwiegend ambulante Verfahren ein“, sagt Martin Hawranek. Dazu zählen Verödungen bei Hämorrhoidaliden. Ist eine Operation unumgänglich, werden die Eingriffe, wenn immer möglich, in minimal-invasiver Technik (sowohl durch den After als auch durch die Bauchdecke) ausgeführt. Dafür stehen z.B. verschiedene Klammernahtgeräte zur Verfügung. „Wir sind technisch sehr gut aufgestellt und führen alle proktologischen Eingriffe und die gesamte erweiterte proktologische Diagnostik durch“, betont der verantwortliche Arzt. „Radiologisch decken wir das gesamte Spektrum der Diagnostik ab.“ Weitere Beispiele sind die anale Manometrie (Druck-

messung im After), die rektale Manometrie (Druckverhalten im Mastdarm), die Spiegelung von End- und Mastdarm, die Endo-Sonographie (Ultraschall durch den After, um z.B. kleine Defekte am Schließmuskel zu erkennen), der Hinton-Test, mit dem sich die Transportfunktion des Darms ermitteln lässt, und die MR-(Kernspin)-Defäkographie zur Analyse der Darm-Entleerung.

## Beckenboden-Sprechstunde in Kooperation

Die Proktologie des St. Willibrord-Spitals zählt im Jahr 1500 ambulante Patienten, überwiegend Frauen. Zur Behandlung von Menschen mit entzündlichen Darm-Erkrankungen wie Morbus Crohn und Colitis ulcerosa besteht eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Gastroenterologen im Emmericher Krankenhaus. Bereits seit 2012 ist eine fachübergreifende Beckenbodensprechstunde etabliert. Kooperationspartner sind hier Dr. Stefan Dahms, niedergelassener Urologe in Emmerich, und Dr. (TR) Serhat Aker, Ltd. Arzt des Departments Urogynäkologie der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe im Marien Hospital Wesel.

## INFO

**Martin Hawranek** ist als Leitender Oberarzt der Gesamtchirurgie auch Stellvertreter von Chefarzt Dr. Jochen Heger. Als Leitender Arzt der Proktologie ist Martin Hawranek durch die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein zur Behandlung von gesetzlich versicherten Patienten ermächtigt. Sein Stellvertreter in der Proktologie ist **Ernst Dootjes**, Oberarzt der Abteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie mit Koloproktologie und Thoraxchirurgie. Dootjes ist Facharzt für Visceralchirurgie mit der Zusatzbezeichnung Proktologie.

**Kontakt:** Tel. 02822 73-1130 (Sekretariat); [www.willibrord.de](http://www.willibrord.de)



Dieses Gerät zur Manometrie dient der Druckmessung im After.